



Auf der Jubiläumsscheibe, die Veronika Sauerer gewann (linkes Bild), ist das Wappen Georg Samors abgebildet, der vor 390 Jahren das erste Georgi-Schießen in Prien ausgerichtet hat. Die Georgi-Scheibe 2009 gewann Oskar Landenhammer (rechts). Meister der Seniorenwertung wurde Alfred Kreuzer (Dritter von links, mit Fahne). Es gratulierten Organisator Walter Strauß, Zweiter Schützenmeister Florian Wunderle, Anton Rappel, der zum Jubiläum einen Richter aus der damaligen Zeit verkörperte, sowie Schützenkommissar und Bürgermeister Jürgen Seifert (von links). Im Eingangsbereich des „Schützenwirts“ eröffnete die FSG eine Ausstellung zum Thema „Gerichtswesen und Schützentraktion in Prien“ (rechtes Bild).

FOTOS BERGER

Seidentuch statt Hirschhaut gewonnen

Georgi-Schießen, Ausstellungseröffnung und Jubiläumsschießen der FSG Prien

Prien – Ein malerisches Bild bot sich den Spaziergängern im Eichental beim Georgi-Schießen der Königlich-privilegierten Feuerschützengesellschaft (FSG) Prien. Bei strahlendem Sonnenschein und zünftigem Spiel der

Mühlbach-Musi hatte sich im Biergarten des „Schützenwirts“ eine Gesellschaft versammelt, die einen Zeitbogen von 1619 bis in die Gegenwart spannte. Prächtig gekleidete Damen aus der Barockzeit und ein leibhaftiger

Richter in Amtsrobe (verkörpert von Toni Rappel) saßen neben Zimmerstutzenschützen in bayerischer und österreichischer Tracht.

Vor 390 Jahren fand das erste urkundlich erwähnte Georgi-Schießen in Prien

statt. Ausgerichtet hatte es Herrschaftsrichter Georg Samor zu seinem Namenstag kurz nach seinem Amtsantritt in Prien, dem Hauptort des damaligen Herrschaftsbereiches Wildenwart.

Fortsetzung auf Seite 16

„Seidentuch statt...“

Fortsetzung von Seite 15

Bildhaft inszenierte die FSG das historische Ereignis mit einem Jubiläumsschießen. Nach dem Eröffnungsschuss von Bürgermeister und Schützenkommissar Jürgen Seifert mit einem Schloss-Gewehr zielten zeitgenössisch gekleidete Schützen auf die Jubiläumsscheibe.

Zuvor war im Beisein Seiferts und geladener Gäste eine kleine Ausstellung zum Thema „Gerichtswesen und Schützentradiition in Prien“ eröffnet worden, die FSG-Schriftführerin Hannelore Thiel konzipiert und im Eingangsbereich vom „Schützenwirt“ installiert hat. Anhand historischer Dokumente und Scheiben wird gezeigt, dass Samor und seine Amtsnachfolger nicht nur das Einhalten der Schützenordnung überwachten, sondern auch an Vortelschießen teilnahmen und Preisschießen veranstalteten.

Zu den Öffnungszeiten des „Schützenwirts“, täglich außer mittwochs ab 11 Uhr, sind unter anderem die Scheibe des ersten Königlich bayerischen Landrichters, Edler Adolf von Peter, von 1852 und ein Auszug der Schützenordnung, die Samor bereits 1607 verfasst hatte, zu sehen.

Samor spielte auch eine wesentliche Rolle beim Ausbau des Gerichtssitzes in Prien, der bis zur Auflösung vor 50 Jahren jeden Wandel

der Gerichtsbarkeit überdauerte.

Seifert gab der Hoffnung Ausdruck, die FSG möge auch künftig der Öffentlichkeit noch viele historisch interessante Dokumente aus ihrem umfangreichen Archiv präsentieren.

Die Sieger der einzelnen Wertungen

Die Georgi-Scheibe gewann Oskar Landenhammer (FSG Bergen), gefolgt von Erich Schmidt (FSG Isen) und Herbert Tolks (SV Edling). Weitere Bestplatzierte waren: Meister: Hans Rinnergschwendtner (SG Kufstein), Alois Pfaffinger (SPS Simbach-Zell), Sebastian Fegl (FSG Prien); Meister Senioren: Alfred Kreuzer (FSG Bergen), Georg Weber (FSG Haag), Josef-Wilhelm Schneider (FSG Prien); Blattl: Erich Schmidt, Alois Pfaffinger, Franz Huber (SG Kay-LEDern); Fallscheibe I: Alfred Kreuzer, Hans Rinnergschwendtner, Herbert Haberl (SV Holzhausen); Fallscheibe II: Alois Pfaffinger, Sebastian Fegl, Siegfried Gärtner (ZSG Grabenstätt).

Die Scheibe des historischen Jubiläumsschießens konnte Veronika Sauerer vor Otto Silbernagl und Walter Strauß erringen (alle FSG Prien). Anstatt einer Hirschhaut, die es 1619 als ersten Preis gab, erhielt die Siegerin ein Seidentuch.